Like a dream

Fan Fiction mit der Band Sunrise Avenue

Von abgemeldet

Kapitel 27:

Anders als erwartet, war ich bereits nach 2 Stunden fertig und richtig zufrieden mit meinem Werk. Ich kramte im Schlafzimmerschrank nach einem Bilderrahmen, den ich mir irgendwann mal geholt hatte, und rahmte die fertige Collage ein. Es sah richtig gut aus in dem Rahmen, vorsichtig packte ich das Geschenk in eine Tüte und legte es in den Schrank im Schlafzimmer.

Ich schaute auf die Uhr, halb zehn. Ich wusste nicht, was ich machen sollte und aus lauter Langeweile brachte ich die Bude auf Hochglanz. Küche und Schlafzimmer hatte ich schnell fertig und danach begann ich im Wohnzimmer die Schränke leer zu räumen und machte alles richtig sauber. Um 4 Uhr am Nachmittag räumte ich die letzten Sachen wieder in den Schrank zurück und setzte mich erschöpft auf die Couch. Ich trank ein Glas Cola und rauchte in aller Ruhe eine Zigarette.

Ich schlief ein und wurde um 22 Uhr wach. *Verdammter Mist. Jetzt hab ich so lang geschlafen, dabei muss ich doch morgen wieder arbeiten. Hoffentlich verschlafe ich nicht.* Ich machte mich fix fürs Bett fertig und schlief zum Glück auch sofort wieder ein. Ich schlief diese Nacht ganz unruhig und als mein Wecker um 7 Uhr klingelte war ich total erschöpft.

Eine Tasse Kaffee machte mich wieder munter, ich ging ins Bad und machte mich dann auch schon mit dem Auto auf den Weg zum Büro. Jasmin war schon da und machte mir gleich klar, dass ich eine Menge zu tun haben würde an dem Tag. *Toll, der erste Arbeitstag und dann direkt so viel Stress.* Um 16 Uhr war endlich Feierabend und ich war froh, denn ich war an dem Tag selber nicht mit mir zufrieden, einiges ging schief und ich konnte mich nicht wirklich auf die Arbeit konzentrieren.

Ich fuhr noch schnell einkaufen und dann auf direktem Wege nach Hause. Ich war total geplättet und ließ mir nach dem Essen erstmal ein Bad ein. In der Wanne konnte ich schön entspannen und den ganzen Stress vom Tag und die Gedanken an Samu, die mich wie jeden Tag begleiteten, vergessen. Es tat einfach nur gut.

Die restliche erste Arbeitswoche war im Vergleich zum ersten Arbeitstag sehr ruhig. Es gab zwar hin und wieder mal Stress, aber alles im allem war es ok. Samstagabend gingen Jasmin und ich in eine Bar und hatten viel Spaß. Ich hatte in der Woche keinen

oder nur sehr wenige Gedanken an Samu gehabt und so konnte ich den Abend auch richtig genießen. Gegen 23 Uhr war ich wieder zu Hause. Mein Anrufbeantworter zeigte mir an, dass ich eine Nachricht hatte. Es war eine Freundin von mir und sie meinte, ich muss mal in mein Mailfach schauen, weil sie mir ne Mail mit Bildern von einem Take That Konzert geschickt hat und ich sie mir doch unbedingt mal ansehen sollte. Ich zog mir meine Nachtwäsche an, setzte mich an den Laptop und öffnete mein Mailfach.